



17. Oktober 2007

2. Gemeinsame Konferenz von CANSO¹ und ETF² zu Functional Airspace Blocks, (FABs), am 8. und 9. Oktober 2007 in Paris

CANSO und die ETF, die beide auf europäischer Ebene als gegenseitig anerkannte Sozialpartner agieren und in Vertretung der Arbeitgeberseite als auch für die Arbeitnehmerschaft für den Branchenbereich Air Traffic Management (ATM) den so genannten Sozialen Dialog führen, haben mit Unterstützung der Europäischen Kommission, eine gemeinsam getragene Konferenz zum Schwerpunktthema FABs³ am 8. und 9. Oktober 2007 in Paris abgehalten.

An dieser Konferenz habe ich als Delegierter der Gewerkschaft ver.di, in meiner Funktion als Vertreter des Arbeitskreises Flugsicherung in ver.di, teilgenommen.

Bei dieser Veranstaltung handelte es sich bereits um die zweite Konferenz zu diesem Thema, die von CANSO und ETF gemeinsam organisiert wurde.

Schon im September 2004 traf man sich zur ersten FAB-Konferenz nahe Palermo, Sizilien; - seinerzeit geschah dies unmittelbar in Reaktion auf die im Vorfeld von der EU publizierte Single European Sky Regulations (SES).

Im Verlauf des zwischen diesen beiden Konferenzen gelegenen Zeitraumes von drei Jahren, bereitete eine Vielzahl von Arbeitsgruppen in Kooperation mit der EU-Kommission eine Sammlung von kritischen Themen auf, die sich zwangsläufig bei der Einrichtung eines FAB, allein schon aufgrund der vorhandenen Komplexität eines derartigen Projektes, ergeben können.

So konnte schon im Januar 2007 ein von den Sozialpartnern abgestimmter „Report by the Social Dialogue ATM Work Group on the Implications of FABs“ vorgelegt werden, dessen Lektüre ver.di gerade vor dem Hintergrund zahlreicher in Europa angelaufener FAB-Projekte, wie zum Beispiel: FAB-EC⁴, FAB-CE, BLUE-MED, GB-IRL, IBERIA, Schweden-Dänemark, etc., dringend empfiehlt, (Quelle: www.jatmwg.org - oder - www.canso.org).

Vorrangige Ziele und Aufgaben der an der Pariser Konferenz teilnehmenden Delegierten aus fast allen europäischen Staaten waren gewesen, konkret zu definieren, wie der Begriff „Bottom-Up-Approach“ als der Weg zur Einrichtung von FABs unter Berücksichtigung sowohl der Benefits als auch der Risiken, beschritten werden kann. In diesem Zusammenhang sollten aber auch die gewaltigen Herausforderungen identifiziert werden, mit denen die ATM-Indus-

¹ CANSO = Civil Air Navigation Services Organisation

² ETF = European Transport Workers Federation

³ FABs = Functional Airspace Blocks

⁴ FAB-EC = Functional Airspace Block Europe Central

trie bei der Implementierung von multinationalen Lufträumen mit grenzüberschreitender Flugverkehrskontrolle konfrontiert sein wird.

Die Sozialpartner CANSO und ETF haben sich, im Ergebnis der zeitweilig im Verlauf dieser Konferenz durchaus kontrovers geführten Diskussionen, erneut dazu verpflichtet, SES umzusetzen und FABs mittels der Anwendung des Bottom-Up-Approaches einzurichten. Hierbei wurde nochmals kompromisslos bekräftigt, dass das Primat der Sicherheit im Air Traffic Management nicht in Frage gestellt wird und stets oberstes Gebot sein muss!

Von hoher Wichtigkeit ist für uns als Gewerkschaft ver.di die Erkenntnis zu bewerten, dass bei der Einrichtung eines FAB die rechtzeitige und umfassende Einbindung der jeweils betroffenen Belegschaft den Schlüssel zum Erfolg darstellt. Ein hierbei erfolgreich geführter Sozialer Dialog wird von entscheidender Bedeutung sein und von uns als notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung des jeweiligen Gesamtprojektes, wie dem FAB-EC, an dem die DFS beteiligt ist, betrachtet.

Das primäre Ziel eines FAB sollte sein, die „overall ATM-performance“ deutlich zu erhöhen. Dieses darf jedoch nicht mittels einseitiger, kurzfristig angesetzter Vorgehensweisen geschehen, wie man sie unter dem Stichwort „Defragmentierung“ versteht, hinter dem sich meist relativ fantasielos die Reduzierung von Kontrollzentralen und die damit verbundene Verringerung der Anzahl der ATC-Sektoren, bzw. deren räumliche Vergrößerung verbirgt.

Die Europäische Kommission und die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union werden aufgefordert, alle Hürden zu beseitigen, die einer erfolgreichen Umsetzung von SES und der Schaffung von FABs entgegenstehen. Gravierende Problemfelder tun sich hierbei nach wie vor auf der legislativen, der sozialen und vor allem auf der militärischen Ebene auf.

In einem abschließenden gemeinsam von CANSO und ETF verfassten Statement zur FAB-Konferenz von Paris, welches wir demnächst in der deutschen Übersetzung verbreiten, werden eine Vielzahl von politischen Forderungen erhoben und konkrete Vorschläge unterbreitet, wie man bereits im Kalenderjahr 2008, diverse sozial ausgewogene Schritte in die Richtung einer erfolgreichen Errichtung von FABs im Rahmen der SES-Regularien, unter Wahrung der Interessen aller Beteiligten, auch jener Interessen der von uns vertretenen Beschäftigten, gehen kann.

Wir werden weiter berichten!

Mit freundlichen Grüßen



Rudolf D. Fischer
stellvertretender
Arbeitskreisvorsitzender Flugsicherung